

Datum	Film	Essen (nach Anmeldung)	Filmvorführung
So 02.09.2018	Die stärkste Zeit – Im Reich des Stahlbarons *	18:30 Uhr	19:30 Uhr
Fr 28.09.2018	Mr. Holmes	18:30 Uhr	19:30 Uhr
Fr 02.11.2018	Das Konzert	18:30 Uhr	19:30 Uhr
Fr 11.01.2019	Das Leben ist ein Fest	18:30 Uhr	19:30 Uhr
Fr 08.02.2019	Der Butler	18:30 Uhr	19:30 Uhr
Fr 08.03.2019	Ich, Daniel Blake	18:30 Uhr	19:30 Uhr
Fr 12.04.2019	Königin der Wüste	18:30 Uhr	19:30 Uhr

Eintrittspreise (p.P.): Kino mit/ohne Essen: 14 Euro/4 Euro (freie Platzwahl);

Anmeldung: Die Plätze für das Essen sind begrenzt. Anmeldungen nehmen wir je nach Verfügbarkeit bis spätestens Montag vor Veranstaltungsdatum telefonisch oder per E-Mail entgegen. Reservierungen sind von der Rücknahme oder vom Umtausch ausgeschlossen. Nicht abgeholte Karten werden in Rechnung gestellt.

Kontakt: Tel.: 06781-64884; E-Mail: kultur@dar-oberstein.de

* Der besondere Film

Baumwollfeldern zu Westfalls Mutter (Vanessa Redgrave) in den Haushalt und lernt dort bedienen: der Beginn seiner Karriere als Butler. Cecil (Forest Whitaker) macht seine Arbeit so gut, dass er zu Beginn der 50er Jahre eine Anstellung im Excelsior erhält, einem vornehmen Hotel in Washington, D.C. Wenig später erregt er die Aufmerksamkeit des Personalchefs des Weißen Hauses. Cecil kann mit seinen Fähigkeiten überzeugen und schafft es an die Spitze seines Berufs: er wird im Jahr 1957 als Butler ins Weiße Haus berufen, wo er knapp 30 Jahre lang für sieben Präsidenten arbeitet. Durch seine Tätigkeit nahe am Zentrum des politischen Geschehens bekommt er die Umbrüche der US-amerikanischen Gesellschaft und den Lauf der Weltgeschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive zu sehen.

Auch das Privatleben von Cecil ist turbulent: seine Frau Gloria (Oprah Winfrey) hat mit Alkoholproblemen zu kämpfen und sein ältester Sohn Louis engagiert sich mit höchstmöglicher Leidenschaft in der schwarzen Bürgerrechtsbewegung. Er kann sich nicht mit dem dienen Beruf des Vaters abfinden und schämt sich dafür, dass dieser den Stereotyp des „house negro“ verkörpert, den Louis mit der Unterdrückung der Schwarzen in Amerika gleichsetzt.

Die Handlung des Films beruht lose auf dem Leben des Butlers Eugene Allen, der von 1952

bis 1986 im Weißen Haus arbeitete.

Ich, Daniel Blake

GB 2016, Regie Ken Loach,
100 Minuten, FSK 6
Freitag, 08.03.2019
18:30 Uhr Essen: Gutes gegen den Hunger
19:30 Uhr Film

Der 59-jährige Brite Daniel Blake hat sein ganzes Leben lang als Schreiner gearbeitet und immer seine Steuern gezahlt. Doch eines Tages erleidet er einen schweren Herzinfarkt und obwohl sein Arzt ihm von der Arbeitsaufnahme abrät, wird er von den Sozialämtern als arbeitstauglich eingestuft. Er verheddert sich hoffnungslos in den bürokratischen Fallstricken des starren Apparats. Von den Ämtern ständig hingehalten und wie eine seelenlose Nummer behandelt, nimmt er allen Mut und Stolz zusammen um sich zu behaupten. Die meisten Amtsmitarbeiter scheinen zwar frei von Empathie und stur zu sein, jedoch ist ihr Verhalten eine Folge ihrer Überforderung bei der Anwendung der gesetzlichen Vorschriften. Er lernt die alleinerziehende Mutter Katie und deren beiden Kinder kennen, die ihre eigene

Odyssee an Ungerechtigkeiten hinter sich haben und dringend eine Bleibe suchen. In der Not entwickelt sich zwischen den beiden eine ungewöhnliche Freundschaft, denn nur zusammen können sie stark sein und aus der bedrückenden Situation herauskommen.

In der Öffentlichkeit erhält er viel Sympathie und eines Tages ist es soweit, über Daniels Ansprüche soll entschieden werden. Er hat sich auf das Gespräch gut vorbereitet, Katie begleitet ihn....

Der Film erhielt 2016 die goldenen Palme bei den Filmfestspielen in Cannes. Ken Loach setzt in seinem emotional berührenden Sozialdrama der geballten Kälte des britischen Wohlfahrtssystems puren Humanismus entgegen. Ein Film, der aufregt, rührt und aufrichtig zu Herzen geht.

Königin der Wüste

US 2015, Regie Werner Herzog,
128 Minuten, FSK 0
Freitag, 12.04.2019
18:30 Uhr Essen: Persische Küche
19:30 Uhr Film

Werner Herzog erzählt in *Königin der Wüste* die wahre Geschichte der 1868 geborenen Forscherin Gertrude Bell (Nicole

Kidman), die in ihrer Eigenschaft als Historikerin, Schriftstellerin und Angehörige des britischen Geheimdienstes eine maßgebliche Rolle bei der Weichenstellung für die politische Neuordnung des Nahen Ostens vor und nach dem Ersten Weltkrieg spielte. Sie macht sich auf den Weg nach Teheran, um als Forschungsreisende das Land zu erkunden. Schnell erlernt sie viele Sprachen, beschäftigt sich mit der Kultur der Region und beginnt zudem literarische Texte zu übersetzen. Gertrude trifft auf zahlreiche Würdenträger des muslimischen Glaubens und verdient sich deren Respekt und Vertrauen. Während das Osmanische Reich zusammenbricht, fungiert sie als Vermittlerin zwischen dem Orient und dem britischen Empire. Nach den verheerenden Geschehnissen des Ersten Weltkriegs tritt sie bei Grenzverhandlungen in Aktion und trifft schließlich auf den Mann, an dem sie ihr Herz verlieren soll: T.E. Lawrence (Robert Pattinson).

Bells Leben ist tatsächlich ein fantastischer Filmstoff und hat angesichts der aktuellen Krisenherde in Syrien und dem Irak auch heute noch viel Bezug zur Realität.



September 2018
bis April 2019

Film im Theater

Die stählerne Zeit – Im Reich des Stahlbarons

Der besondere Film

Ein abwechslungsreicher Abend zum Thema „Industrie-Kultur“ des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2018 in Kooperation mit dem Kirchenkreis Obere Nahe. 43 Minuten, FSK 0
Sonntag, 02.09.2018
18:30 Uhr Essen: Saarländische Fortschrittsküche
19:30 Uhr Film – Eintritt frei

Mit gerade einmal 22 Jahren übernimmt Karl Ferdinand Stumm ein kleines Stahlwerk und baut es zum größten privaten Unternehmen im Saarland aus. Nach der Gründung des Deutschen Reiches 1871 ist die Nachfrage nach Produkten aus Eisen und Stahl groß. Das neue Kaiserreich industrialisiert sich mit rasanter Geschwindigkeit, und viele werden in kürzester Zeit märchenhaft reich. Täglich ist Karl Ferdinand Stumm in seinem Werk, kontrolliert alles und jeden, sein Regiment ist eisern. Die Arbeiter müssen sich seinem Willen unterwerfen und gehorsam sein. Er drohte zum Beispiel mit Entlassungen, wenn seine Arbeiter ohne Einwilligung heirateten. Dahinter stand die Sorge,

die Arbeiter könnten zu früh eine zu große Familie bekommen, die sie nicht ernähren könnten. Gleichzeitig war Stumm einer der ersten Unternehmer, der Hilfskassen für die Arbeiter einführte. (Quelle ARD)

Im Anschluss an den Film geben der Regisseur Rüdiger Mörsdorf und Pfarrer Erik Zimmermann aus Hottenbach weitere Einblicke in diese gerade auch für unsere Region spannende Zeit. Roland Lißmann (Kreiskantor) und Stefan Behr (Theater Anu) erläutern ihren künstlerischen Zugang zur Thematik der Industrialisierung. Moderiert wird das Gespräch von Dr. Kai-Michael Sprenger, Referent im Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz.

Mr. Holmes

US/GB 2015, Regie Bill Condon, 104 Minuten, FSK 0
Freitag, 28.09.2018
18:30 Uhr Essen: Englische Küche mit Gespür
19:30 Uhr Film

Was passiert, wenn sich ein messerscharfer Verstand trübt? In Bill Condons Verfilmung „Mr. Holmes“ gibt Ian McKellen einen Sherlock Holmes, der sich in seiner Vergangenheit verliert. Es ist

eine der berührendsten Interpretationen der Detektivfigur.

England 1947: Der berühmte Meisterdetektiv Sherlock Holmes ist mittlerweile 93 Jahre alt. Mit seiner neuen Haushälterin Mrs. Munro und deren elfjährigem Sohn Roger lebt er zurückgezogen auf seinem Landsitz in Sussex und kümmert sich um seine Bienen. Seine ehemaligen Freunde und Weggefährten sind längst tot. Er lässt sein aufregendes Leben Revue passieren, wobei ihm ein ungeklärter Fall nicht mehr aus dem Sinn geht.

Angelehnt an Mitch Cullins Roman „A Slight Trick of the Mind“ handelt Mr. Holmes von den Legenden, die sich um den Meisterdetektiv ranken und den ungeschminkten Wahrheiten, vom Alter und den Tücken der Erinnerung, von unbewältigter Schuld und der Chance, mit sich selbst ins Reine zu kommen.

Das Konzert

F 2009, Regie Radu Mihăileanu, 122 Minuten, FSK 0
Freitag, 02.11.2018
18:30 Uhr Essen: russisch-französischer Konzertschmaus
19:30 Uhr Film

Filipov, einst Moskauer Star-dirigent, weigerte sich während der Herrschaft des kommunistischen Regimes, die jüdischen

Musiker seines Orchesters zu entlassen und wurde zur Strafe zur Putzhilfe degradiert. Er findet ein Fax mit dem Hilferuf eines Pariser Konzerthauses. Dort sucht man dringend ein Orchester. Filipov fasst einen Plan: Er wird seine alten Musiker zusammensuchen, sie werden sich als das Bolschoi-Orchester ausgeben, nach Paris reisen und dort ein letztes Konzert spielen. Dabei arbeiten die Musiker längst als Umzugshilfen, Taxifahrer, Straßenmusiker, Möbelpacker oder Handy-Verkäufer. Ihnen fehlen Instrumente, Übung und Geld für Flugtickets.

Ein groteskes Chaos beginnt, in dessen Verlauf aus traurigen Gelegenheitsarbeitern die Künstler werden, die sie einmal waren. Und das eigentlich unmögliche gelingt. Das restlos ausverkaufte Konzert in Paris beginnt zwar unter sehr schlechten Vorzeichen: die Trompeter erscheinen erst, als der Dirigent den Taktstock hebt und die Musiker spielen in den ersten Takten wie ein untalentierte Scholorchester. Doch nach dem Beginn der Solopassagen laufen Dirigent und Musiker zur Höchstform auf.

Gekonnt vermengt Radu Mihăileanu burleske Komödie und tiefgreifendes Charakterdrama zu einem kurzweiligen Kinoerlebnis. In „Das Konzert“ treffen zeitgeschichtliche Kuriositäten auf formelle Raffinesse, umspielt die Musik die Erzählung und wird die Erzählung schließlich wieder zur Musik. Auch wenn die Handlung noch so haarsträubend sein

mag, kann man sich der Faszination der ungewöhnlichen Reise spätestens im fulminanten Finale nicht mehr entziehen.

Das Leben ist ein Fest

Fr. 2017, Regie Olivier Nakache, Éric Toledano, 117 Minuten, FSK 0
Freitag, 11.01.2019
18:30 Uhr Essen: Pompös aber nicht desaströs
19:30 Uhr Film

Das Leben ist ein Fest: Ensemblekomödie der „Ziemlich beste Freunde“-Macher um die kleinen und aberwitzigen Dramen, die sich hinter der Kulisse einer pompösen Hochzeitsfeier abspielen.

Verdorbenes Essen, pingelige Gäste, ein Stromausfall und ein unangemeldeter Besuch von der Steuerbehörde – für den Hochzeitsplaner Max könnte die Feier von Pierre und Hélène eigentlich nicht noch schlechter laufen. Dabei ist alles so gut geplant. Die Hochzeit findet in einem Schloss außerhalb von Paris statt. Geld spielt keine Rolle. Umso problematischer ist dafür der menschliche Faktor. Denn zum einen hat Max eine Affäre mit seiner Mitarbeiterin. Darüber hinaus hat

sein Schwager eine Vergangenheit mit der Braut. Während die Feier langsam beginnt, steigt hinter den Kulissen der Stresspegel. Nach „Ziemlich beste Freunde“ und „Heute bin ich Samba“ legt das Regie- und Autoren-Duo Olivier Nakache und Éric Toledano mit einem charmanten Ensemble-Stück nach. Vor dem Hintergrund einer prunkvollen Hochzeitsfeier entwickeln die beiden ein Fest der Situationskomik, der absurden Verstrickungen und genialen Beobachtungen. Aus der Perspektive des Personals entwickelt sich die Feier zum Stressfest. Ihre Premiere feierte die Komödie auf dem renommierten Toronto International Filmfestival 2017, wo sie das Publikum begeistern konnte.

Der Butler

US 2013, Regie Lee Daniels, 132 Minuten, FSK 12
Freitag, 08.02.2019
18:30 Uhr Essen: perfekt angerichtet...
19:30 Uhr Film

Ein traumatisches Erlebnis in seiner Südstaaten-Kindheit in den 1920er Jahren verändert das Leben des jungen Schwarzen Cecil Gaines nachhaltig: Sein Vater Earl wird vor seinen Augen erschossen. Der verwaiste Junge wechselt von den



Film im Theater

Stadtheater Idar-Oberstein
Wilhelmstraße 22
55743 Idar-Oberstein

Einlass: 18:00 Uhr
Eintrittspreise: (p. P.)
Film: 4 Euro (freie Platzwahl)
Film inkl. Essen: 14 Euro

Anmeldung:
Die Plätze für das Essen sind begrenzt. Anmeldungen nehmen wir je nach Verfügbarkeit bis spätestens Montag vor Veranstaltungsdatum telefonisch oder per E-Mail entgegen. Reservierungen sind von der Rücknahme oder vom Umtausch ausgeschlossen. Nicht abgeholte Karten werden in Rechnung gestellt. Tel.: 06781-64884
E-Mail: kultur@idar-oberstein.de

Einlass:
18:00 Uhr

Veranstalter:
Initiative *StattKino* in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Idar-Oberstein

StattKino

Wenn Sie die Initiative *StattKino* tatkräftig und/oder finanziell unterstützen möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung: Kulturamt der Stadt Idar-Oberstein, Tel. 06781-64884